

Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession

Theorien der Sozialen Arbeit I - Einführung in die Thematik



Theorien der Sozialen Arbeit

Einführung in die Thematik

- Grundlagen
- Klassikerinnen und Klassiker
- Typen von Theorien – ein Ordnungsversuch
- Topographie einer Theorie der Sozialen Arbeit
- Der aktuelle Theoriediskurs



Grundlagen

Eine Theorie der Sozialen Arbeit will ...

... den Gegenstandsbereich möglichst umfassend beschreiben und ordnen, erklären und Vorhersagen entwickeln. Sie befasst sich mit

- Status, Aufgabenbereich, Funktionen, prof. Handeln
- Entwicklungsgeschichte
- Positionierung bezüglich Anforderungen der Praxis
- Positionierung im Kontext der Nachbarsdisziplinen

→ Vielfalt von Theorien der Sozialen Arbeit

Eine **wissenschaftliche Theorie** ist eine „Menge von Aussagen mit exakt definierbaren Begriffen, die in bestimmten Zusammenhängen sowie innerhalb bestimmbarer raumzeitlicher Grenzen Beschreibungen, Erklärungen, Begründungen und Prognosen zu ausgewählten Objektbereichen ermöglichen.“

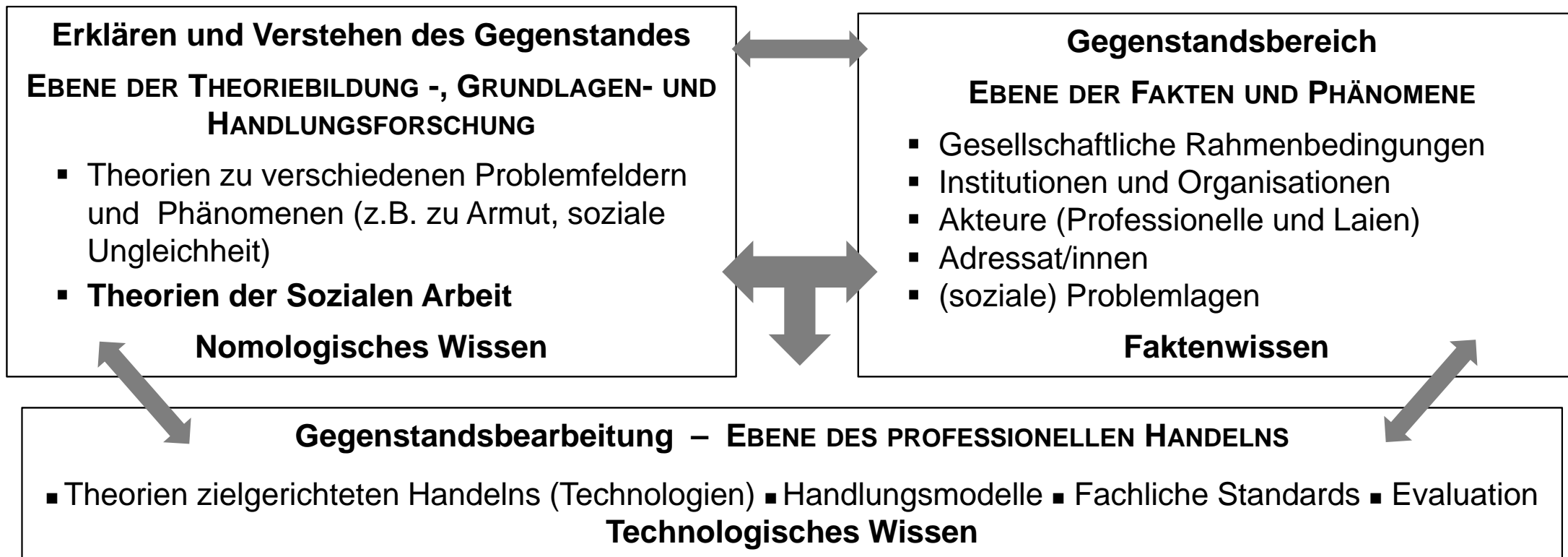
(Schwendtke 1997)

Soziale Arbeit als handlungswissenschaftliche Disziplin

Die Wissenschaft der Sozialen Arbeit ist die Lehre von den Definitions-, Erklärungs- und Bearbeitungsprozessen von gesellschaftlichen und professionell als relevant angesehenen Problemlagen. Ausgangs- und Endpunkt der Entwicklung des disziplinären Wissenskorporus sind die Handlungsprobleme der (profess.) Praxis

Gegenstandsbestimmung

Der Gegenstand der Wissenschaft der Sozialen Arbeit ist die Praxis der Sozialen Arbeit in ihrer gesellschaftlichen und institutionellen Kontextuierung und darin auftretende Handlungsprobleme.



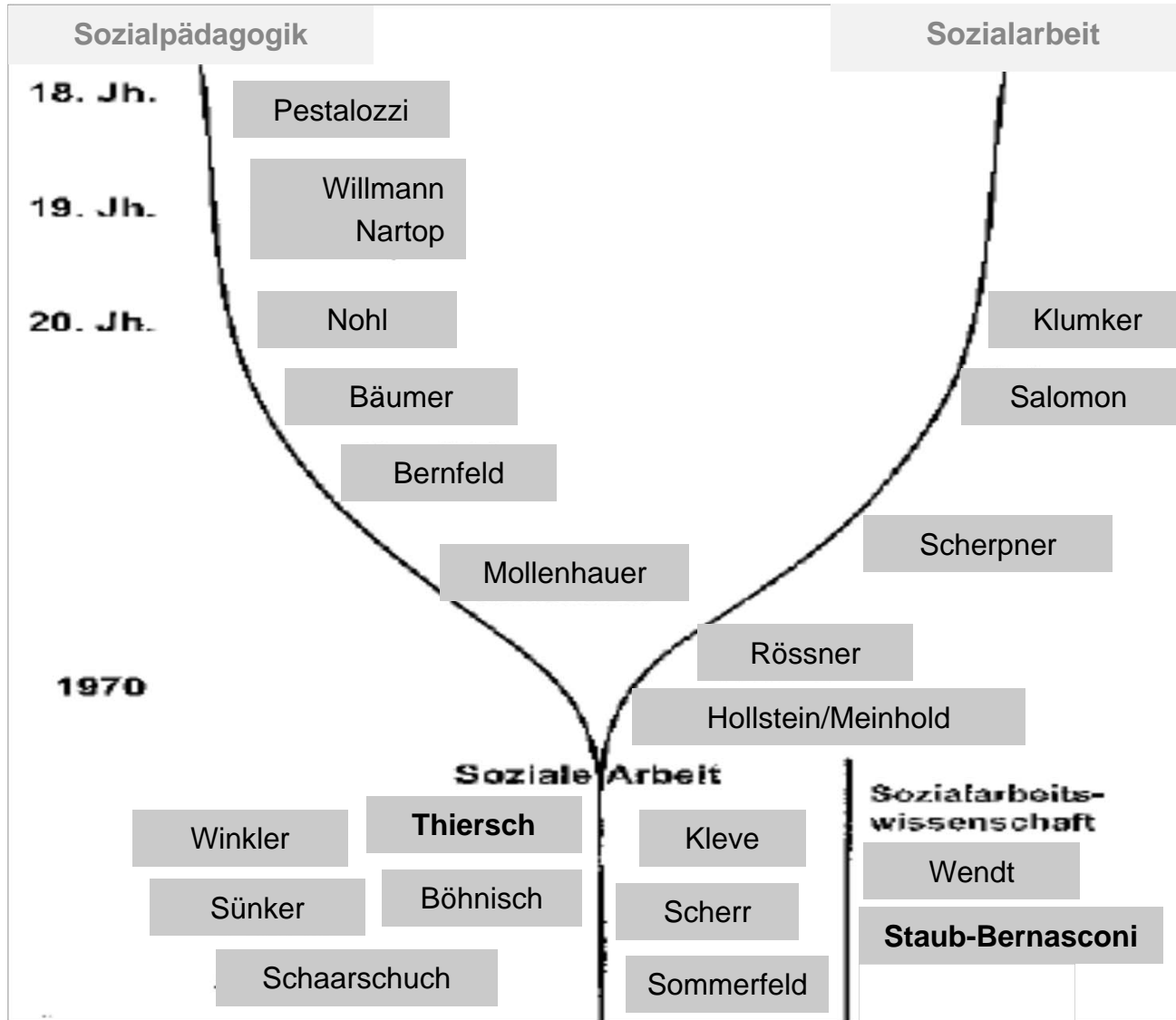


**«Es gibt nichts Praktischeres
als eine gute Theorie.»**

*Kurt Lewin, Field theory in social science; selected theoretical papers,
1951; D. Cartwright (Hrsg.) New York: Harper & Row, S. 169*



Blitzlicht Theoriegeschichte: Klassiker/innen



Der Blick zurück

Wichtige Theoretiker/innen der Sozialen Arbeit

Sozialpädagogik: Herman Nohl

Sozialpädagogik als Erziehung zur Gemeinschaft durch das Leben in einer Gemeinschaft



(geb. 7.10.1879 in Berlin; † 27. 9.1960 in Göttingen)

1898 Studium Geschichte, Literatur, Philosophie

1904 Promotion bei Wilhelm Dilthey → Vertreter der „geisteswissenschaftlichen Pädagogik“

1937 Entlassung aus dem Hochschuldienst durch das Nazi-Regime

1945 Wiederaufnahme Lehrtätigkeit in Göttingen

Eckpunkte seiner theoretischen Arbeit

- **Geisteswissenschaftliche Erkenntnisverfahren:** „Erleben, Ausdruck und Verstehen“ (Hermeneutik, Textverstehen) → Sinnverstehender Zugang zum Subjekt (Zögling) und zur Erziehungswirklichkeit
- Ausgangspunkt seiner theoretischen Arbeit: **Erziehungswirklichkeit**
→ Lebensnot (soziale Notlagen) der Kinder und Jugendlichen nach dem 1. Weltkrieg (Bindungslosigkeit)
- Not liegt stets in der Seele selber und muss daher hauptsächlich durch die Erziehungshilfe bewältigt werden → Veränderung des Menschen hin zu einem Leben in der Gemeinschaft und für die Gemeinschaft → **Integration**

Was ist Sozialpädagogik?

- Sozialpädagogik (auch Jugendwohlfahrtspflege, Notstandspädagogik, Jugendwohlfahrt oder auch Jugendwohlfahrtsarbeit) war für Herman Nohl stark an Bildung gebunden.
- **Schwierigkeiten, die ein Kind hat** und nicht Schwierigkeiten, die ein Kind macht, stehen im Zentrum
- **Pädagogischer Bezug** (Bindung des Zöglings an den Erzieher)
- Hilfeleistung durch Erweiterung der kognitiven, sozialen u. a. Kompetenzen
- Anerkannte Notsituationen beheben und den betroffenen Individuen mit Hingabe an den Einzelnen zum Leben in der Gemeinschaft befähigen

Sozialarbeit: Alice Salomon

Sozialarbeit als Vermittlung zwischen Individuum und Umwelt



(geb. 19.4.1872 in Berlin; † 30. 8.1948 in New York)

- 1908 Eröffnung der ersten interkonfessionellen Sozialen Frauenschule in Berlin
- 1925 Gründung der Deutschen Akademie für soziale & pädagogische Frauenarbeit
- 1937 Ausweisung und Emigration in die USA

Eckpunkte ihrer theoretischen Arbeit

- Wissenschaft der Sozialen als **praktische bzw. Handlungswissenschaft**
- Die Wissenschaft der Sozialen Arbeit soll sich am **Gegenstand der Praxis** entwickeln → sie ist für die Bearbeitung sozialer Probleme auch auf das Wissen anderer Disziplinen verwiesen
- Die Theorie ist hilfreich, um korrektes Handeln in der Praxis zu begründen
- **Hilfsbedürftigkeit aufgrund persönlicher und/oder gesellschaftlicher Schwierigkeiten** → Unfähigkeit an den Austauschprozessen der Gesellschaft teilzunehmen – z.B. führen Klassenschichtung und Lohnarbeit dazu, dass Teile der Bevölkerung in schlechten Zeiten unversorgt bleiben (wirtschaftliche Not)

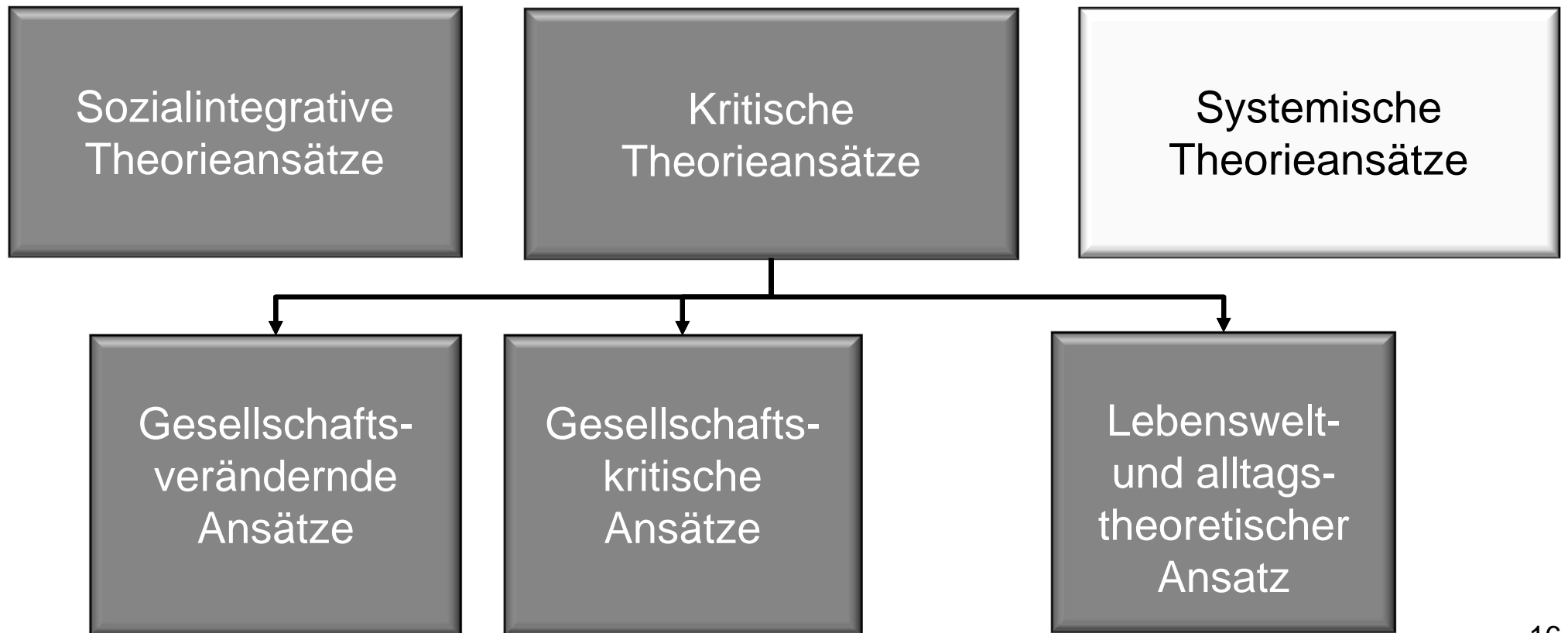
Was ist Sozialarbeit (Wohlfahrtspflege)?

- Planmässige Förderung der Wohlfahrt von Bevölkerungsgruppen in Bezug auf Bedürfnisse, die sie nicht selbst auf dem Wege der Wirtschaft befriedigen können, und für die auch nicht die Familie oder der Staat durch allgemeine öffentliche Leistungen sorgt
- **Ineinanderwirken von wirtschaftlichen und pädagogischen Massnahmen** für den notleidenden Menschen
- Menschen so fördern und Lebensumstände so anpassen, dass sie ihre wirtschaftlichen Aufgaben in der Volksgemeinschaft erfüllen können (soziale und wirtschaftliche Integration) → **wirtschaftliche und soziale Integration**
- Sozialarbeiterisches Vorgehen: Prinzip der geistigen Mütterlichkeit, soziale Diagnose, Sachliche und persönliche Hilfe, Hilfe zur Selbsthilfe



Typen von Theorien – ein Ordnungsversuch

Typologisierung von Theorien der Sozialen Arbeit



m/w

SOZIALARBEITERISCHE TRADITION	SOZIALPÄDAGOGISCHE TRADITION	
Sozialintegrative Ansätze		Sozialintegrative Ansätze
<i>Scherpner</i> 1982 (normativer Ansatz – trad. Fürsorgetheorie)	<i>Natorp</i> um 1900: Pädagogik des Sozialen (sozial-philosophischer Ansatz)	
<i>Salomon</i> 1928: Wissenschaft der Wohlfahrtspflege (empirisch-normativer Ansatz)	<i>Nohl</i> 1929: Jugendwohlfahrt (geisteswissenschaftlich-hermeneutischer Ansatz)	
<i>Artt</i> 1958: Fürsorgewissenschaft (empirisch-normativer Ansatz)		
<i>Scherpner</i> 1982: Traditionelle Fürsorgetheorie (historisch-phänomenologischer Ansatz)		
<i>Rössner</i> 1973: Theorie der Sozialarbeit (empirisch-erfahrungswissenschaftlicher Ansatz)		
Gesellschaftskritische Ansätze (dialektisch-kritische Ansätze)		Kritische Ansätze
<i>Haag et al.</i> 1973: Metatheorie der Sozialarbeit	<i>Mollenhauer</i> 1955/1984: Kritisch-emanzipatorische Sozialpädagogik	
	<i>Giesecke</i> 1973: Offensive Sozialpädagogik	
Gesellschaftsverändernde Ansätze (marxistische bzw. historisch-materialistische Ansätze)		
<i>Hollstein/Meinhold</i> 1973: Sozialarbeit unter kapitalistischen Produktionsverhältnissen	<i>Danckwerts</i> 1978: Antikapitalistische Sozialarbeit	
<i>Zander</i> 1973: Marxistische Theorie der Sozialarbeit		
<i>Khella</i> 1974: Sozialarbeit von unten		
Alltagstheoretischer Ansatz		System. Ansätze
<i>Thiersch</i> 1977: Lebenswelt- bzw. alltagsorientierte Soziale Arbeit (kritisch-hermeneutischer Ansatz)		
Systemisch orientierte Ansätze		
<i>Staub-Bernasconi</i> 1983: Prozessual-systemische Handlungstheorie (systemischer Ansatz)		
<i>Wendt</i> 1982/1990: Ökologie und Soziale Arbeit (ökologisch-systemischer Ansatz)		
<i>Kleve</i> 1996: Postmoderne Soziale Arbeit (systemtheoretisch-konstruktivistischer Ansatz)		

Sozialintegrative Ansätze

z.B. Lutz Rössner, Scherpner, Herman Nohl



Integration als intentionale und funktionale Bestimmung der Sozialen Arbeit.

Soziale Arbeit = Integrationshilfe für Menschen in Sozialen Schwierigkeiten.

Soziale Arbeit hat nicht die Funktion, gesellschaftliche Ursachen von sozialen Problemen und prekären Lebensverhältnissen aufzudecken und zur Überwindung der gesellschaftlichen Ursachen von sozialen Nöten beizutragen.



Kritische Theorieansätze

Theoretischer Hintergrund: Kritische Theorie und/oder marxistische Theorie

Kritische Position gegenüber gesellschaftlichen Verhältnissen

→ Analyse der gesellschaftlichen Bedingungen sozialer Probleme

→ Analyse der gesellschaftliche Funktion der Soziale Arbeit

Ziel Sozialer Arbeit: Aufdeckung gesellschaftlicher Zusammenhänge,
Überwindung der gesellschaftlichen Ursachen von sozialen Problemen,
Emanzipation Einzelner sowie sozialer Gruppen.

Gesellschaftsverändernde Theorieansätze I

z.B. Zander, Danckwerts, Karam Khella

Basis ist eine kritische – meist marxistische – **Gesellschaftsanalyse** mit dem Ziel der **Aufdeckung der tatsächlichen gesellschaftlichen Zusammenhänge**

- Analyse der gesellschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen der Sozialen Arbeit.
- Analyse der Geschichte der Sozialen Arbeit auf dem Hintergrund der Geschichte der menschlichen Produktionstätigkeit.
- Analyse praktischer Sozialarbeit (Auftrag und Funktion)

Gesellschaftsverändernde Theorieansätze II



- Soziale Arbeit in kapitalistischen Systemen wird identifiziert als....
 - ... Reproduktionsagentur
 - ... Sozialisationsagentur
 - ... Kompensationsagentur
 - ... Oppressionsagentur
- Traditionelle Soziale Arbeit ist Teil des gesellschaftlichen Steuerungs- und Kontrollsystems, um soziale Probleme in Schach zu halten (Instrument der bürgerlichen Gesellschaft).

Gesellschaftsverändernde Theorieansätze III

- Ursachen für Entstehung und Ausbreitung sozialen Elends werden ausschliesslich systemimmanent verstanden.
- Soziale Arbeit muss die **Gesellschaft verändern**, um die negativen Folgen von gesellschaftlichen Entwicklungen – die sich in individuellen Problemlagen äussern – zu beheben.
- Soziale Arbeit soll sich selbst überflüssig machen, indem sie versucht über politische und revolutionäre Agitation die bestehende Gesellschaft grundlegend zu verändern

Gesellschaftskritische Theorieansätze

z.B. Klaus Mollenhauer



- **Tradition der Kritischen Theorie:** kritische Reflektion
 - des Weges der Erkenntnisgewinnung
 - der tatsächlichen gesellschaftlichen Zusammenhänge
- Soziale Arbeit versteht sich nicht als systemsprengend, sondern demokratisch
- **Emanzipatorische und sozialkritische Ausrichtung** der Sozialen Arbeit
 - Förderung der Mündigkeit, Emanzipation und Freiheit des einzelnen Menschen *und* Veränderung der soziokulturellen Umwelt (Verbesserung der Gesellschaft)

Lebenswelt- und alltagsorientierte Theorieansätze

Kritische
Theorieansätze

Hans Thiersch



**Mehr dazu im Block Theorien
der Sozialen Arbeit II**

- Adressat/innen zu einem gelingenderen Alltag verhelfen – Aufklärung der im Alltag angelegten Widersprüche und Nutzen der vorhandenen Möglichkeiten
- Kampf um Veränderung der gesellschaftlichen Verhältnisse, die einen humanen, freien und freundlichen Alltag verhindern

Systemische Theorieansätze

z.B. Heiko Kleve

Silvia Staub-Bernasconi



**Mehr dazu im Block Theorien
der Sozialen Arbeit III**

Systemische
Theorieansätze

- Unterschiedlich ausgerichtete, systemtheoretische Theorieansätze – die bekanntesten fassen entweder auf der Systemtheorie von Niklas Luhmann oder Mario Bunge.
- Soziale Phänomene werden unter dem Aspekt ihrer Verbundenheit und Zugehörigkeit zu einem übergeordneten Kontext (System) betrachtet werden.
- Soziale Arbeit muss ganzheitlich, d.h. überindividuell denken und handeln.



Dimensionen einer Theorie Sozialer Arbeit

Topographie einer Theorie der Sozialen Arbeit

Füßenhäuser und Thiersch (2001) legen **8 Kristallisationspunkte** vor, welche die in einer Theorie der Sozialen Arbeit zu verhandelnden Fragen bzw. Themenfelder umschreiben → Kristallisationspunkte sowohl disziplinärer als auch professionsgebundener Theoriebestimmung

Füßenhäuser, C./Thiersch, H. (2001): Theorien der Sozialen Arbeit. In: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hg.): Handbuch Sozialarbeit – Sozialpädagogik. 2. völlig überarbeitete Auflage. Neuwied (Luchterhand), S. 1876-1900.

Füßenhäuser, Cornelia (2011): Theoriekonstruktion und Positionen der Sozialen Arbeit. In: Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans (Hg.). Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 4., völlig neu bearb. Aufl. München: Ernst Reinhardt (URL: www.handbuch-soziale-arbeit.de)

1 Wissenschaftstheoretische Grundlegung

Wissenschaftliche Theorien basieren immer auf und sind bestimmt von ihren jeweiligen wissenschaftstheoretischen Prämissen

- Wirklichkeits- und Wissenschaftsverständnis
- Erkenntnis und Forschungsmethoden
- Denktradition
- Positionierung im Kontext der Bezugswissenschaften
- Genuiner Status der Wissenschaft der Sozialen Arbeit

2 Theorie-Praxis-Verhältnis

- Unterschiedliche Logiken
- Gehören notwendigerweise zusammen und müssen verzahnt werden
 - wissenssoziologische Frage nach den unterschiedlichen Wissensformen in Theorie und Praxis und deren Beziehungen zueinander.



3 Gegenstand der Sozialen Arbeit als Wissenschaft

Bis heute ist nicht abschliessend beantwortet, was der Gegenstand einer Wissenschaft der Sozialen Arbeit ist.

Unumstritten ist jedoch, dass die Frage nach ihrem zentralen Gegenstand – d.h. ihrem Fokus, spezifischen Blickwinkel bzw. gewählten Problemperspektive – unerlässlich für eine Theorie der Sozialen Arbeit ist.

4 **Gesellschaftliche und soziale Voraussetzungen (gesellschaftliche Funktion der Sozialen Arbeit)**

- Grundlage für eine Theorie der Sozialen Arbeit ist eine Gesellschaftstheorie, die die Erzeugung und Definition von sozialen Problemen und Lernproblemen ebenso thematisiert wie die spezifischen Interventionsformen als Reaktion auf sie“ (*Thiersch/Rauschenbach* 1997, S. 1000f).
- Mit **gesellschaftlicher Funktion** ist der Beitrag, den eine soziale Teilaktivität zur Gesamtheit aller Aktivitäten in einer Gesellschaft leistet, gemeint.

5 Bestimmung der Adressat/innen

Lebenslagen und Lebensweisen der Adressatinnen und Adressaten:
Normalität des Alltags, Lebenserfahrungen, Handlungs- und
Deutungsmuster.

Gesellschaftliche und (sozial)politische Bedingtheit der
Lebensverhältnisse der Adressatinnen und Adressaten: soziale Probleme,
Norm und Abweichung, Definition von Notlagen und Hilfsbedürftigkeit.

6 Institutionen der Sozialen Arbeit

- Widerspruch zwischen Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen von Institutionen: totale Institution versus alternativer Lebensraum; disziplinierende Vorgaben versus Lebensunterstützung.
- Analyse der Unterschiede zwischen staatlichen, öffentlichen und privaten Trägern und Institutionen.
- Frage nach der Leistung von Institutionen: konkreter Zusammenhang gegebener Probleme, Arbeitsaufgaben und institutionellen Angebote.

7 Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit

- Analyse der Handlungsmuster Sozialer Arbeit.
- Frage nach dem spezifischen Profil professioneller Handlungskompetenz der Sozialen Arbeit.
- Konkretisierung des Konzepts professionellen Handelns bezüglich Rollen im Feld, institutioneller Settings, dem Alltag der Arbeit u.ä.
- Berufsidentität.
- Zusammenarbeit mit Freiwilligen/Laien.

8 Werte und ethische Normen

- Gibt die Wissenschaft der Sozialen Arbeit selbst Werte und Normen vor?
- Inwiefern sind Werte und Normen in die theoretischen Bemühungen der Sozialen Arbeit eingeflossen (normative Vorgaben in der Ziel- bzw. Gegenstandbestimmung)?



Ein Blick auf aktuelle Theoriediskurse

<i>Eric Mührel & Bernd Birgmeier</i>	
Einleitung: Auf dem Wege zu <i>einer</i> Theoriebildung der Sozialen Arbeit?	
Über Möglichkeiten und Aporien	7

I. „Kritik“ als Fundament aller Theoriebildung und -entwicklung in Sozialer Arbeit?

<i>Michael Winkler</i>	
Kritische Sozialpädagogik. Oder: vorbereitende Bemerkungen zu einer Theorie der Vereinnahmung eines Zugangs	17

<i>Klaus-Dieter Scheer</i>	
Zur Konzeptualisierung der Akteure bei Bourdieu und Boltanski.....	37

<i>Susanne Dungs</i>	
Soziale Arbeit und philosophische Kritik.	
Negativistische Kritik in der Theoriebildung Sozialer Arbeit	47

II. Forschung und Theoriebildung in Sozialer Arbeit zwischen Politik, Ethik, Ökonomie und Gesellschaft

<i>Nina Oelkers & Nadine Feldhaus</i>	
Das (vernachlässigte) Normativitätsproblem in der Sozialen Arbeit.....	69

<i>Friedhelm Vahsen</i>	
Paradigmenwechsel? Soziale Arbeit zwischen Agency, Capability und libertärem Paternalismus (Nudge) und empirischer Fundierung.	
Vom Verlust der gesellschaftstheoretischen Perspektive	85

<i>Dieter Röh</i>	
„...was Menschen zu tun und zu sein in der Lage sind.“ Befähigung und Gerechtigkeit in der Sozialen Arbeit: Der Capability Approach als integrativer Theorierahmen?!	103

<i>Bernd Birgmeier</i>	
Soziale Arbeit: Handlungswissenschaft oder Handlungswissenschaft?	
Eine Skizze zur Bestimmung des Begriffs der „Handlungswissenschaften“ aus der Perspektive von Grundlagenwissenschaften und Angewandten Wissenschaften	123

III. Philosophische und wissenschaftstheoretische Reflexionen zur Einheit und Differenz von Forschung und Theoriebildung in Sozialer Arbeit

<i>Carsten Müller</i>	
Prolegomena zu einer Theorie der Sozialen Arbeit – ein selbstkritischer bis polemischer Essay	151

<i>Christoph Ried & Bernd Birgmeier</i>	
Existenziale Anthropologie als sozialpädagogische Denkfigur.	
Ein Beitrag zur Renaissance philosophischer Fundamente in den Theorien der Sozialpädagogik und Sozialen Arbeit.....	161

<i>Tilman Thaler & Bernd Birgmeier</i>	
Sozialforschung und Soziale Arbeit: Für einen methodologischen Pluralismus	187

<i>Eric Mührel</i>	
Die <i>Soziale Welt</i> als Gegenstand der Theorien Sozialer Arbeit?	
Eine kritische Reflexion.....	199

Autorinnen und Autoren	213
------------------------------	-----

Einführung

Werner Thole

Die Soziale Arbeit – Praxis, Theorie, Forschung und Ausbildung Versuch einer Standortbestimmung	19
--	----

Geschichte der Sozialen Arbeit

Peter Hammerschmidt | Florian Tennstedt

Der Weg zur Sozialarbeit: Von der Armenpflege bis zur Konstituierung des Wohlfahrtsstaates in der Weimarer Republik	73
--	----

Carola Kuhlmann

Soziale Arbeit im nationalsozialistischen Herrschaftssystem.	87
--	----

Sabine Hering | Richard Münchmeier

Restauration und Reform – Die Soziale Arbeit nach 1945	109
--	-----

<i>Serviceteil</i>	131
------------------------------	-----

1 Zum Weiterlesen	131
Studien zur Geschichte der Sozialen Arbeit	131
Studien zu historischen Einzelaspekten – Auswahl	131
2 Zentrale Dokumentationsstellen und Archive zur Geschichte der Sozialen Arbeit – Auswahl	132
Internetadressen mit den wichtigsten Archivadressen in Deutschland.	132
Bedeutende Archive für die Soziale Arbeit	132

Theoretische Positionen und Konzepte

Christian Niemeyer

Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Soziale Arbeit – „klassische“ Aspekte der Theoriegeschichte	135
---	-----

Quelle: Thole, Werner (2012)

Thomas Rauschenbach | Ivo Züchner

Theorie der Sozialen Arbeit	151
---------------------------------------	-----

Hans Thiersch | Klaus Grunwald | Stefan Köngeter

Lebensweltorientierte Soziale Arbeit	175
--	-----

Bernd Dewe | Hans-Uwe Otto

Reflexive Sozialpädagogik	197
-------------------------------------	-----

Lothar Böhnisch

Lebensbewältigung	219
-----------------------------	-----

Frank Hillebrandt

Hilfe als Funktionssystem für Soziale Arbeit	235
--	-----

Heinz Sünker

Soziale Arbeit und Bildung	249
--------------------------------------	-----

Silvia Staub-Bernasconi

Soziale Arbeit und soziale Probleme	267
---	-----

Albert Scherr

Sozialarbeitswissenschaft	283
-------------------------------------	-----

Holger Ziegler | Mark Schrödter | Nina Oelkers

Capabilities und Grundgüter als Fundament einer sozialpädagogischen Gerechtigkeitsperspektive	297
--	-----

Serviceteil

1 Zum Weiterlesen	311
Handbücher, Einführungen und Wörterbücher	311
Beiträge zur Theorie- und Konzeptgeschichte der Sozialen Arbeit	311
Monographien, Übersichten und Sammelbände zu aktuellen sozialpädagogischen Theorien und Konzepten – Auswahl	311
2 Zeitschriften der Sozialen Arbeit	312
3 Soziale Arbeit im „Netz“	321

Literatur

- Birgmeier, Bernd/Mührel, Eric (2013) (Hg.). Handlung in Theorie und Wissenschaft Sozialer Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.
- Birgmeier, Bernd/Mührel, Eric (2009). Die Sozialarbeitswissenschaft und ihre Theorie(n). Positionen, Kontroversen, Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS.
- Füssenhäuser, Cornelia/Thiersch, Hans (2001). Theorien der Sozialen Arbeit. In: Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans (Hg.). Handbuch Sozialarbeit - Sozialpädagogik. 2. völlig überarbeitete Aufl. Neuwied: Luchterhand. S. 1876-1900.
- Füssenhäuser, Cornelia (2011). Theoriekonstruktion und Positionen der Sozialen Arbeit. In: Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans (Hg.). Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 4., völlig neu bearb. Aufl. München: Ernst Reinhardt.
- Füssenhäuser, Cornelia/Thiersch, Hans (2011). Theorie und Theoriegeschichte Sozialer Arbeit. In: Otto, Hans-Uwe/Thiersch, Hans (Hg.). Handbuch Soziale Arbeit. Grundlagen der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 4., völlig neu bearb. Aufl. München: Ernst Reinhardt.
- Grunwald, Klaus/Thiersch, Hans (2014). Lebensweltorientierung. In: Verlag, Juventa (Hg.). EEO (Enzyklopädie Erziehungswissenschaft online). Weinheim: Juventa Verlag. S. S. 1-38.
- May, Michael (2008). Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit: Eine Einführung. Lehrbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Mühlum, Albert (1996). Sozialarbeit und Sozialpädagogik. Ein Vergleich. 2 Aufl. Frankfurt: Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge.
- Mührel, Eric/Birgmeier, Bernd (2011) (Hg.). Theoriebildung in der Sozialen Arbeit. Entwicklungen in der Sozialpädagogik und der Sozialarbeitswissenschaft.
- Mührel, Eric/Birgmeier, Bernd (2009) (Hg.). Theorien der Sozialpädagogik - ein Theorie-Dilemma? Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Literatur (Fortsetzung)

- Röh, Dieter (2013). Soziale Arbeit, Gerechtigkeit und das gute Leben. Eine Handlungstheorie zur daseinsmächtigen Lebensführung. Wiesbaden: Springer VS.
- Staub-Bernasconi, Silvia (2007). Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft systemtheoretische Grundlagen und professionelle Praxis - ein Lehrbuch. Bern: Haupt. URL: <http://www.socialnet.de/rezensionen/4997.php>
- Staub-Bernasconi, Si/via (2013). Soziale Arbeit als (eine) Menschenrechtsprofession. In: Hering, Sabina (Hg.). Was ist Soziale Arbeit. Traditionen - Widersprüche - Wirkungen. Opladen, Berlin & Toronto: Verlag Barbara Budrich. S. 205 - 218.
- Thiersch, Hans/Grunwald, Klaus/Königter, Stefan (2002). Lebensweltorientierte Soziale Arbeit. In: Thole, Werner (Hg.). Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. Opladen: Leske + Budrich. S. 161-178.
- Thole, Werner (2002). Soziale Arbeit als Profession und Disziplin. Das sozialpädagogische Projekt in Praxis, Theorie, Forschung und Ausbildung - Versuche einer Standortbestimmung. In: Thole, Werner (Hg.). Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 2. überarbeitete und aktualisierte Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 13 – 62.
- Thole, Werner (2012) (Hg.). Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. Ein einführendes Handbuch. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.